

Kriegerdenkmal
Coburg



Coburg, Denkmal für die jüdischen Gefallenen 1914-18 (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/68-14A

In Coburg gibt es heute noch zwei Gedenkstätten, die an die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkrieges erinnern.

Jüdischer Friedhof

Das erste Denkmal befindet sich auf dem jüdischen Teil des städtischen Friedhofes. In der Mitte des jüdischen Teils ist ein Kriegerdenkmal mit einem Davidstern an der Spitze zu sehen. Unter der hebräischen und deutschen Inschrift **DEM EHRENDEN GEDÄCHTNIS UNSERER TEUREN TOTEN, DIE FUER DAS VATERLAND STARBEN 1914 – 1918** sind die Namen der folgenden jüdischen Gefallenen zu erkennen:

[media:2454 embed][[/media]

Dr.jur. MORITZ WEINBERG

JULIUS EHRlich

MORITZ ELSBACH

LUDWIG SELIGMANN

DEDO CRAMER

ALFRED SCHLOSS.

Im unteren mittleren Teil des Denkmals ist unter den hebräischen Buchstaben JNZBH eine Tafel mit der folgenden Inschrift zu sehen:

[media:2455 embed][media]

UNSEREM UNVERGESSENEN TEUREN SOHN

ARTHUR FRANKENBERG

(Abraham ben Moshe) [hebräisch]

GESTORBEN IM FELDE AN SEINER VERWUNDUNG a. 25. MAI 1917.

Schloßplatz

Ein weiteres Denkmal für alle Gefallenen des Ersten Weltkrieges aus Coburg befindet sich am Schloßplatz unterhalb der Arkaden. An den Wänden einer gruftartigen Halle, die durch ein verschlossenes Eisengitter abgeschlossen ist, kann man die Namen aller Kriegstoten in alphabetischer Reihenfolge finden, unter ihnen auch die der folgenden jüdischen deutschen Soldaten:

[media:2456 embed][media]

DEDO CRAMER

JULIUS EHRLICH

MORITZ ELSBACH

ARTUR FRANKENBERG

LUDWIG SELIGMANN.



Coburg, Grabstein von Arthur Frankenberg aka
Abraham ben Moshe (Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/68-17A





Coburg, kommunales Kriegerdenkmal am Schlossplatz
(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/68-18A

Adresse

Hinterer Glockenberg 5 (Jüdischer Frhf.) / Arkaden am Schloß, 96450 Coburg